

# Destiny Dices

Von Kumpelknochen

## Kapitel 25: Wächter der Grabstätte

Nachdem Nemo die zwei Kontrahenten in einer Steinkugel eingesperrt hatte macht sich Miu zum Grab ihres Halbbruders auf und erinnert sich zurück.

Während Neptun dabei ist die Insel Pandemonium auf dem Kopf zu stellen macht sich Risin auf einen Kampf bereit um ihn zu vertreiben.

Risin lässt die alte Tür hinter sich zu gehen und schaut auf das Meer hinaus, er bekommt einen ernststen Gesichtsausdruck und zieht sein Schwert: „Also gut. Ich tu es für Pandemonium!“

Neptun ist derweil dabei den Strand abzusuchen, während seine Mannschaft die Stadt attackiert und plündert.

Risin läuft suchend am Strand entlang bis er ihn endlich sehen kann. Er holt tief Luft und knackst mit seinen Fingern: „Also gut, auf los geht's los. Das packst du Risin“, gibt er sich selber Mut und geht auf Neptun zu: „Jetzt ist es vorbei!“

Neptun hört diese unerhörten Worte und dreht sich zu Risin um: „Ich glaube du träumst zu viel. Wer bist du überhaupt das du solche Töne von dir geben kannst, und dies auch noch mir gegenüber!“

Risin grinst ihn an: „Das wüsstest du wohl gerne was? Aber na gut, immerhin will ich ja mal nicht so sein. Mein Name ist Risin. Und dürfte ich auch deinen erfahren?“

Neptun grinst ihn an und zieht seinen Säbel, hält ihn Risin vor sein Gesicht: „Ist doch klar wem die Nautilus gehört. Natürlich Kapitän Nemo.“

„Du spinnst doch! Und wenn es wirklich so ist, was wollt ihr auf dieser kleinen Insel?“

Nemo greift Risin plötzlich ohne weiteres an, jedoch kann Risin mit einem gekonnten Schwerthieb, den Angriff parieren und schlägt Neptun zurück: „Da kann wohl einer nicht warten was? Aber na gut...du Fake. Ich weiss ganz genau das du nicht Nemo bist, da man sich erzählt er habe Silbergraue Haare gebunden mit einem roten Tuch. Das sehe ich bei dir überhaupt nicht.“

Neptun knirscht mit seinen Zähnen und versucht nochmals einen Treffer zu landen, jedoch taucht in diesem Moment ein Ungeheuer aus dem tiefen des Meeres. Eine Krake mit überzähligen Händen, überall tropft das Schleim aus seinem Maul und ätzt den Sand teilweise weg.

Risin und Nemo sind schockiert: „Was ist denn das da für ein Monster!“

Neptun springt beiseite und schaut entsetzt nach Oben: „Das Vieh ist ja wirklich hässlich...verdamm!“ , versucht er zu entkommen, jedoch packt die Kracke in diesem Moment den Kapitän und drückt ihn fest an sich: „Arrrgghh...Verdammt!!!“

Risin schaut schockiert nach oben und hält sich bereit, doch als die Kracke ihn fangen will springt er schnell nach hinten und schneidet ihn ein Arm ab: „Na los, komm doch du hässliches Vieh!“

Neptun versucht oberhalb sich Freizukämpfen während Risin den Kracken ein Arm nach den anderen trennt.

Plötzlich taucht Miu wieder auf, die inzwischen zu sich gekommen ist.

Sie wird ganz blass von dem Anblick des Krackens und sieht wie Risin mühelos versucht gegen das Monster anzutreten, was nicht gerade einfach war.

Die Kracke kann nämlich ihre Arme regenerieren und greift sofort erneut an.

Während sie noch auf dem Hang steht und das ganze mit ansieht wird Neptun plötzlich von der Kracke verschluckt.

Miu rennt schnell zu Risin und kämpft mit ihm gegen das Monster.

„Was machst du denn hier, du solltest doch daheim bleiben Miu!“, schnauzt er luftholend seine Halbschwester an, sie jedoch reagiert nur etwas angepisst: „Wie kannst du es wagen mich Bewusstlos zu schlagen? Ich glaub du spinnst!“

Risin schaute Miu zufrieden an: „Jetzt ist es auch egal, sterben wir halt gemeinsam...“

Miu kann ihre Ohren kaum trauen: „Was hast du da gesagt? Wir werden nicht sterben...kapiert!“, knallt er Risin seine und kämpft weiter.

Die Schreie des Monsters werden immer lauter und die Nacht bricht immer mehr hinein.

Jedoch scheint es kein Ende zu nehmen, da das Monster immer noch am Leben ist, währenddessen Risin und Miu nach Luft ringen.

Fast aus der Puste schauen sich die beiden an: „Verdammt...das Monster muss doch mal am Ende seiner Kräfte sein. Ich werde viel trainieren wenn wir das hier überstanden haben. Das verspreche ich dir Risin.“

Risin grinst Miu, selbst übersät mit Schrammen und offenen Wunden versucht er noch das Beste aus sich herauszuholen: „Das will ich aber auch hoffen.“

Jedoch patzt Risin plötzlich und wird von einem Arm der Kracke durchbohrt, als die beiden sich anschauen: „...Miu...“, fängt er an den Sand mit seinem Blut zu färben.

„RISIN!!!“, schreit Miu und will ihn zu Hilfe kommen, jedoch vernachlässigt sie deswegen auch ihre Deckung und ein Arm kommt wie ein Torpedo auf sie geschossen, Miu zittert am ganzen Leib als sie das sieht und schließt ihre Augen.

Jedoch explodiert in diesem Moment die Kracke und wird in vielen Einzelteilen zerfetzt.

Der Arm welches auf dem Weg war Miu zu durchbohren blieb knapp vor sie liegen.

Es ist schon Dämmerung und die See wirkt ganz Rau und unruhig.

„Was war das?“, fragt Miu sich und zieht aus dem Körper ihres Halbbruders den Arm des Kracken: „Halt ja still Risin.“

Risin stützt sich auf dem Boden ab und spuckt wieder eine Menge Blut.

Miu rennt sofort zu ihm und hockt sich auf dem feuchten Sand, Risin auf dem Schoß und zwischen ihren Armen versucht er ihn ruhig zu stellen: „Wir gehen sofort zum Arzt, sag Bitte nichts und spar dir deine Kräfte“, weswegen die Kracke explodiert ist plötzlich schien sie eher weniger zu interessieren.

Jedoch tauchte plötzlich Nemo vor den beiden auf, vollgeschmiert mit dem Schleim der Kracke: „Schluss jetzt hier mit dem Kinderspiel.“

Doch als Miu aufblickt bekommt Neptun einen Schock: „Du siehst so aus wie diese Nami...erstaunlich.“

Miu wird sauer: „Halt die Klappe! Ich will das ihr sofort verschwindet...und nie wieder kommt! Oder ich werde euch alle umbringen!“

Neptun fängt zu lachen an und zieht sein Säbel, hält es hoch vor sich: „Ihr Nervt! Das einzige was ihr tun sollt...ist es zu sterben!“, in diesem Moment sticht Neptun in Mius Herz, lässt das Messer drin stecken und geht: „Viel Spaß in der Hölle...und quäle dich noch vor deinem Tot!“

Miu schreit vor Schmerz und spuck ihr Blut auf Risins Gesicht.

„Miu...du musst dich retten...schnell...“, schaut er entsetzt nach oben und sieht sie leiden.

Miu fängt zu weinen an: „Ich konnte uns nicht beschützen...es tut mir so Leid Bruder...“

Risin lächelt: „Bitte Piet...kehre wieder und beschütze diese Insel. Bewache sie mit all den Schätzen hier drauf. Es tut mir ebenfalls Leid Miu, ich wollte dich so gern beschützen...aber das ist wohl Schicksal...“, dann schließt Risin seine Augen und hört zu atmen auf, er ist verstorben.

Miu weint bitterlich und spürt auch wie ihre Lebenskraft immer mehr abnimmt, sie zieht den Säbel aus ihrer Brust und schließt ihre Augen: „Wenigstens kann ich bei dir sein...Risin...“

Als auch sie stirbt erhellt sich plötzlich der Himmel.

Ein rosa Licht umhüllt Miu und Risin bis plötzlich ein Würfel erscheint und ihn Mius Wunde verschwindet.

Das Licht wird schwächer und Miu fängt plötzlich wieder zu atmen an, sie öffnet ihre Augen.

Zur selben Zeit öffnet sie auch in der Gegenwart ihre Augen und blickt zu Piet.

Piet lehnt sich an Miu: „Risin war schon ein toller Kerl. Er hat immer alles beschützen wollen und war für dich da.“

Miu lächelt, trotz Tränen in ihren Augen.

Mittlerweile ist es Nacht geworden.

Pandemonium liegt in Trümmern, es gab keinen überlebenden Bewohner, außer Piet und Miu.

Die Leuchtkäfer fliegen durch die Ruinen dieser Insel und tauchen alles in ein sanftes und leichtes helles Grün.

Risin und Miu stehen vom Grab auf und legen eine Blume vor dem Grab ihres Freundes: „Lass uns zurückgehen, sie warten bestimmt schon auf uns. Wir sind immer noch am Leben, und sollten das Beste draus machen, würde Risin jetzt sagen“, grinst Piet.

Miu nimmt Piet an die Hand: „Du hast recht, gehen wir zu den anderen zurück. Immerhin war es die einzige Möglichkeit um die Insel zu retten, damit deren Geschichte weitergetragen werden kann.“

Währenddessen scheint Ruffy es sich gut gehen zu lassen, da er sich schon sein Bauch wieder vollstopft: „Oh man ist das Essen gut. Das habe ich echt vermisst. Beeil dich Sanji! Ich muss noch fünf Jahre nachholen...ALSO LOS LOS LOS::::SANJIIIIII!!!!“

Sanji ist derweil am Grillen und kocht über eine Lagerstelle.

Er schwingt sein Kochlöffel und freut sich so darüber seinen Freund und Kapitän wiederzusehen, das er es gerne tut.

Doch erst jetzt gucken sich die beiden etwas genauer und sprechen erschreckt gleichzeitig, während Ruffy den Smutje mit Essensreste anspuckt: „WIE SIEHST DU DENN AUS?!“

Sanji grinst Ruffy an: „Wow, du hast ja längere Haare und sehe ich da etwa einen Bartwuchs? Größer bist du auch etwas geworden. Nicht schlecht Ruffy.“

Ruffy lacht: „Bei dir sind die Haare aber auch gewachsen was. Und diese komische Mütze die du da plötzlich aufgesetzt hast.“

„Ja....die Mütze...ich hab sie von einer sehr guten Freundin...aber jetzt Futter dich erstmal satt Ruffy“, haut er ihn auf die Schulter. Beide fangen plötzlich zu tanzen an während Nemo sich die beiden anschaut und leicht lachen muss, er könnt sich einen Schluck.

Miu und Risin kommen zu der Gruppe und lächeln freudig. Sanji der überglücklich ist schwebt zu Miu und kredenzt ihr eine Mahlzeit der Liebe.

Es wird morgen und Ruffy ist bereit abzufahren. Die Segel werden gesetzt.

Sanji kann es kaum fassen mal wieder auf der Sunny zu stehen: „Wahnsinn. Du hast es gut beschützt Ruffy. Aber du müsstest mal hier sauer machen.“

Nemo und Miu sind ebenfalls auf dem Schiff, jedoch bleibt Piet unten stehen und schaut nach oben.

Ruffy grinst ihn an: „Komm doch Piet, du bist ein Strohhutpirat.“

Miu blickt ebenfalls nach unten: „Was ist denn? Komm doch endlich. Wir müssen Risin seine Ruhe wiedergeben, noch ist es nicht vorbei. Zudem...zudem...“, stockt sie als Piet nach oben schaut und freudig lächelt: „Segelt ihr nur. Ich muss hier noch etwas erledigen. Immerhin ist dies meine Heimat und ich muss Pandemonium beschützen. Ich möchte als Wächter hier über die toten wachen. Zudem liegen zwei meiner besten Freunde. Ray und Risin. Ich werde hier wachen und es als Aufgabe als Pirat sehen, ist es Inordnung für dich Kapitän?“

Ruffy seufzt etwas und schaut sich die Insel an: „Ist Inordnung Piet. Pass auf diese Insel auf, ich vertraue darauf dass du den Namen als Strohhutpirat nicht missbrauchst.“

Miu kommen die Tränen und möchte Piet am liebsten mitnehmen, doch bevor sie etwas sagen kann wirft er ihr ein Brief zu, Miu fängt diesen: „Was?“

„Es wird dich bestimmt interessieren Miu. Lese es doch wenn dir abgelegt habt. Wir werden uns Wiedersehen, da bin ich mir sicher!“

Ruffy geht zum hinterem Mast der Sunny und holt die Jolly Roger runter, bindet es um einem Stock und wirft es so vor Piet, das es im Sand aufrecht stecken bleibt: „Dies ist nun der Wachtunkt und steht unter dem Schutz der Strohhutpiraten. Bis bald...Piet!“, schreit Ruffy hinterher als die Sunny ablegt.

Piet kann seine Tränen kaum noch verbergen und winkt zurück, er spricht in seinen Gedanken: „Hab vielen Dank...Strohhut Ruffy. Wir werden uns Wiedersehen...finde schnellstmöglich deine Freunde!“

Somit Endet das Abenteuer auf Pandemonium.

Ruffy hat nun zwei Leute mehr die ihn unterstützen, es sind Miu und sein alter Freund Sanji, den er als Crewmitglied wiederfinden konnte.